

Dorfbevölkerung nicht informiert

Zum Artikel „Spielhallenbetreiber auf Standortsuche“ am 8. Februar im Viechtacher Bayerwald-Boten:

„Bestehende Spielhallen müssen schließen, die gesamte Branche ist auf der Suche nach Standorten, so heißt es in dem Artikel. Warum wohl? Dass vom Betreiber die Suchtgefahren verharmlost werden, liegt in der Natur seines Gewerbes. Dass aber ein Bürgermeister sich über die Initiatoren und die Dorfbevölkerung von Linden lustig macht, schmerzt: Die Kritiker haben beim Landratsamt eine Unterschriftenliste abgegeben, seitdem habe ich nichts mehr von ihnen gehört. Wir haben alle demokratischen Mittel eingesetzt, die uns zur Verfügung standen. Wir haben die Dorfbevölkerung informiert, und nicht in einer Haurucksitzung, in der sogar mit falschen Argumenten für die Halle gewonnen wurde (Casinolizenz

erlicht), die Bedenken beiseite gewischt. Die Dorfbevölkerung wurde weder vom Besitzer noch vom Bürgermeister informiert, und es war der Bürgermeister, der dann auf Tauchstation ging und alles hinauszögerte, bis kein Einspruch mehr möglich war. Es bleibt ein fader Beigeschmack bei der ganzen Angelegenheit. Warum hat man nicht vorher mit den Lindenern gesprochen? Warum wurden alle nachträglichen Anträge vom Bürgermeister blockiert? Es wäre schön, wenn man dazu in einer Dorfversammlung, zu der wir den Bürgermeister Seidl gerne einladen, schlüssige Antworten bekämen.“

Karl Feuerecker, Linden

*

„Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht zu sinnwährenden Kürzungen vor. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an. Im Internet unter www.pnp.de können Berichte der PNP auch online kommentiert werden.“